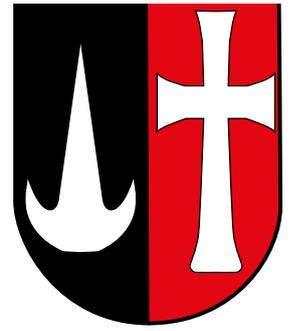


Unser Mauterndorf

Gemeindezeitung der Marktgemeinde Mauterndorf
Ausgabe 6 | Juli 2011



Liebe Mauterndorferinnen, Liebe Mauterndorfer!

Vorwort Bürgermeister Wolfgang Eder

Die nunmehr 6. Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet über Wissenswertes vom 1. Halbjahr. Eine Vielfalt von Aktivitäten und Veranstaltungen unserer Vereine und Institutionen wurden vom Redaktionsteam begleitet, das Ihnen interessante Informationen weitergibt. Für die Gemeinde begann das Jahr 2011 unerfreulich. Uns wurde mitgeteilt, dass die Filiale der Sparkasse trotz sehr positivem Betriebsergebnis geschlossen wird. Ebenso begannen die einleitenden Gespräche über die Schließung unserer Postfiliale. Das Postmarktgesetz erlaubt der Gemeinde kaum einen Spielraum dies zu verhindern. Es grenzt an ein Wunder, dass Mauterndorf die Schließung so lange verzögern konnte, wo doch Gemeinde bis 7000 Einwohner schon vor Jahren ihre Postämter verloren haben. Jetzt gilt es alles zu unternehmen, um einen kompetenten Postpartner zu finden, ansonsten wird das Postamt ersatzlos gestrichen. Um Ihre Mithilfe wird gebeten.

Erfreulich ist, dass es gelingen konnte, das Lungauer Tageszentrum für Senioren nach Mauterndorf zu bekommen, obwohl sich die Nachbargemeinden Tamsweg, St. Michael und Mariapfarr intensiv darum bemüht hatten. In den freigewordenen Räumen der Sparkasse und in weiterer Folge der Post werden aus dem ganzen Lungau ältere Menschen am Tag vom Salzburger Hilfswerk betreut und gepflegt. Auch die Verhandlungen mit dem Land zur Errichtung des neuen Altenheimes sind nun endlich erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt ist bereits auf Schiene und die Finanzierung ist gesichert. Aus meiner Sicht hat die Herbeiführung der Genehmigungen durch das Land viel zu lange gedauert.

Als nunmehr vordringlichstes Projekt hat die Gemeindevertretung die Errichtung des Sportplatzes beschlossen. Dazu werden intensive Beratungen zur Realisierung notwendig sein, die im Herbst beginnen werden.

Seit heuer gibt es eine Ferienbetreuung von Kindergarten- und Volksschulkindern in unserem Kindergarten. Dies wurde durch die flexiblere Urlaubsgestaltung der Pädagoginnen und Helferinnen ermöglicht. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten.

Die finanzielle Situation unserer Marktgemeinde ist seit Jahren sehr stabil. Für 2011 gibt es im ordentlichen Haushalt ein Budget von € 4.324.000,00 und im außerordentlichen Haushalt € 1.156.500,00. Es ist gelungen, durch die Entwicklung der Einnahmen und durch sparsame und wirtschaftliche Gestaltung der Ausgaben den notwendigen Haushaltsausgleich zu verringern und die Finanzkraft der Gemeinde weiter zu verbessern. Unsere Finanzen sind bei unserem Kassenverwalter Mag. Peter Binggl in guten Händen. Er ist ein exzellenter Fachmann dem unser Dank gilt, genauso wie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der anderen Verwaltungszweige.

Ich wünsche beim Lesen dieser Zeitung viel Freude, interessante Informationen und noch einen hoffentlich sonnigeren Ausklang des Sommers, Ihr

Wolfgang Eder



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Immer wieder etwas ganz Besonderes	3
Schließung des Postamtes Mauterndorf	5
Berichte aus der Gemeindevertretung	5
Presseausschuss	5
Bauausschuss	6
Schule, Kindergarten, Jugend, ...	7
Aus unserem Kindergarten	8
Ostern in Mauterndorf	11
Erstkommunion, Firmung	14
Neues Kreuz auf der Mühlaleralm	15
Wetterkreuz	15
Musical „Die weisse Witwe“	16
Vorstellung Hilfswerk	18
Aus den Vereinen	20
Marketenderinnen Clubbing	20
Aktivitäten des USC	21
Ortsschitag 2011	21
Fasching Rückblick	22
Boxen, Fußball	23
Sektion Lebensfreude	25
Bewegungsfest	26
Bürgergarde in Mölln	18
Landessanitätshilfe Wettbewerb	28
Blutspenderehrung	31
Aktivitäten Männergesangsverein	33
Mauterndorf Aktiv, Oltimertreffen	34
Mittelalterfest	36
Salzburger Straßentheater	41
Der Ruf des Nachtwächters von Mauterndorf	42
Freudige Ereignisse	44
Todesfälle	45
Nachruf Josef Sagmeister	46

Impressum

Herausgeber:
Marktgemeinde Mauterndorf
Markt 52
5570 Mauterndorf

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Wolfgang Eder

Redaktion, Design und Layout:
Mag. Andrea Gürtler
Tel.: 0676/5362329
eMail: gurt@multiaugustinum.com
mit den Mitgliedern des Presseausschusses

Druck: Samson Druck,
5581 St. Margarethen



„IMMER WIEDER ETWAS GANZ BESONDERES!“

Zwei 4. Plätze für Lungauer Sportlerinnen bei den Special Olympics Weltsommerspielen in Athen

Andrea Gürtler -- Zwar ohne erhoffte Medaille, aber mit vielen neuen Erfahrungen im Gepäck kamen die Salzburger Teilnehmer von den 13. Special Olympics Weltsommerspielen 2011 in Athen nach 16 Tagen wieder gut nach Hause.

„So ist das eben im Sport!“, meinte Trainer und Special-Olympics-Salzburg-Obmann Norbert Planitzer. Dabei sein ist alles! Der Olympische Gedanke galt auch für die Tamswegerin Gisela Walzer und die Mauterndorferin Petra Holzer: Die beiden Lungauerinnen, vorbereitet und begleitet von Trainerin Claudia Greinmeister, schrammten in Leichtathletik auf der 100 m Bahn mit dem jeweils vierten Rang an einer Medaille vorbei.

Der Stolz und die Freude an den Erlebnissen in Griechenland bleiben nichtsdestotrotz! „Dieser Spirit von Special Olympics ist etwas ganz Besonderes“, resümiert Planitzer, „schon am ersten Tag trafen wir Menschen aus aller Welt.“

Nicht zu kurz kam auch die Kultur im unbekann-

ten Land: Eine Besichtigung des Sissi-Schlusses in Korfu gehörten ebenso zum Freizeitprogramm wie eine Bootsfahrt entlang der Westküste. Einmalig auch der Empfang am Stadtplatz von Korfu, mit Musikkapelle, Trachtengruppen und Gesangsvereinen, bei dem tausend Menschen mitgefeiert haben.

Gut gelaunt machten sich die Athleten danach auf den Weg nach Athen, unter dem Motto „Die Spiele können beginnen“ und mit dem Ehrgeiz, das Beste geben zu wollen.

„Ich bin immer wieder überrascht und berührt, was Special Olympics bewegen kann“, sagt Planitzer, für den es wohl nicht die letzten Weltspiele gewesen sein dürften.

Am 5. Juli wurde das Team Salzburg bereits mit musikalischer



Empfang beim Bürgermeister von Korfu



Training in Korfu



Begleitung am Salzburger Airport von ihren Freunden und politischer Vertretung erwartet und würdig empfangen.

Die österreichischen Athleten wurden am 11. Juli von Bundespräsident Heinz Fischer empfangen, um die tollen Leistungen in der Hofburg in Wien nochmals zu würdigen.

Am 16. Juli durften wir nun unsere erfolgreiche Mauterndorfer Olympionikin Petra Holzer gemeinsam mit ihrer Kollegin im Rahmen des Festes der Blasmusik offiziell empfangen und ihr zu ihrem großen Erfolg gratulieren.

Bürgermeister Wolfgang Eder würdigte dabei die hervorragende Leistung und betonte, dass Mauterndorf zwar bereits eine Vizeweltmeisterin im Snowboard vorzuweisen hat, dass Petra Holzer aber die erste Mauterndorfer Sportlerin ist, die sich für ein Sommer-Großereignis qualifizieren konnte. Special-Olympics-Salzburg-Obmann Norbert Planitzer erzählte von den Bewerbungen in Athen und dem Rahmenprogramm. Er erinnerte, dass der Lungau schon vor Jahren Austragungsort der bundesweiten Special-Olympics-Winter-Bewerbe war und kündigte an, dass sie diesen Winter wieder in den Lungau zurückkehren würden.

Im Rahmen der Feier wurden Petra Holzer und Gisela Walzer Pokale mit entsprechender Gravur überreicht, die Bürgermusik überraschte alle Anwesenden mit dem Olympia Marsch, der von Petra Holzer dirigiert wurde und selbstverständlich wurde auch die offizielle Hymne der Special Olympics „10000 People“ gespielt und die Flagge der Special Olympics wehte über dem Marktplatz.

Weitere Infos zum Thema auf www.specialolympics.at und www.athens2011.org!



Schließung des Postamtes Mauterndorf angekündigt - Postpartner für Mauterndorf gesucht

Peter Binggl -- Die Österreichische Post AG hat der Marktgemeinde Mauterndorf mitgeteilt, dass die kostendeckende Führung der Postfiliale 5570 Mauterndorf dauerhaft nicht möglich ist. Die Schließung der Filiale in Mauterndorf wird deshalb beabsichtigt.

Bürgermeister Wolfgang Eder hat die Gemeindevertretung darüber in der letzten Sitzung informiert und die Wichtigkeit des Fortbestandes einer Post-Anlaufstelle betont.

Die Marktgemeinde Mauterndorf wird im Einvernehmen mit der Österreichischen Post AG daran arbeiten, für Mauterndorf einen geeigneten Postpartner zu finden. Die Marktgemeinde Mauterndorf arbeitet daher an der Evaluierung von Alternativlösungen und bittet Betriebe, die Interesse an der Übernahme einer Postpartnerschaft haben, sich mit der Gemeinde in Verbindung zu setzen.



Aus der Arbeit der Gemeindevertretung und der Ausschüsse

Ausschuss für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Ortschronik

Andrea Gürtler -- Von unserer Gemeindezeitung werden in Zukunft nur mehr zwei Ausgaben pro Jahr erscheinen, eine zu Beginn der Sommerferien und eine weitere zu Weihnachten. Ich bitte auch weiterhin um möglichst zahlreiche Berichte und Fotos und bedanke mich herzlich bei allen, die immer wieder zu unserer Zeitung beitragen. Ganz besonders hervorheben darf ich dabei Walter Graggaber, der mittlerweile als Haus- und Hoffotograf von „Unser Mauterndorf“ bezeichnet werden kann. Die Ortschronik macht dank der unermüdlichen Arbeit unseres Herausgebertrios Prof. Dr. Heinz Dopsch, Dr. Peter Klammer und Prof. Dr. Hermann Rumschöttl große Fortschritte. Am 18. 6. 2011 fand das erste Autorentreffen statt, bei dem Prof. Dopsch die Neuordnung des Gemeindearchivs durch Mag.

Roger Allmannsberger und Mag.^a Olivia Nietsche erläuterte und das von diesen verfasste Archivinventar vorlegte. Dieses Findbuch liegt in elektronischer Form vor und kann allen Mitarbeitern an unserer Chronik übermittelt werden.

Für den größten Teil der vorgesehenen Kapitel sind mittlerweile bereits Autoren gefunden. Wichtige Themen bei denen wir noch Hilfe bräuchten, sind die bedeutenden Personen der jüngeren Vergangenheit und der große Bereich der öffentlichen Einrichtungen und Vereine.

Selbstverständlich suchen wir auch weiterhin interessante Fotos, Urkunden und Briefe.

Ausschuss für Bau, Straßen, Brücken, Kanal, Wasser und Beleuchtung

Herbert Eßl -- Auch heuer wird von unserer Gemeinde wieder in die infrastrukturelle Verbesserung unserer Einrichtungen investiert.

Im Rahmen des Strassenbaues ist derzeit in Ausführung bzw. in Vorbereitung:

- Gehsteigerneuerung von der Kaiserbrücke bis zur Rettungsdienststelle
- Gehsteigerneuerung zwischen Einfahrt zum Geschäft Adeg und Haus Schlick
- Gehsteigerneuerung zwischen Dr.Gell und Pension Laßhofer



- Strassensanierung Zufahrt Baumeister Lüttenegger
- Strassensanierung und Verbreiterung Zufahrt Haus Gartler
- Strassensanierung Zufahrt zwischen Haus Stessl und Haus Prodingner
- Sanierung der Mauer sowie der Mauerabdeckung im Bereich des Brunnenplatzes

Für unsere Landjugend wurde ein Maibaumfundament errichtet und wir bedanken uns recht herzlich für das Aufstellen des schönen Maibaumes.

Ursprünglich war angedacht das Fundament vor der Stiegenanlage des Brunnenplatzes zu errichten. Dies wurde aber auf Grund der vielen Leitungen und Einbauten in diesem Bereich wieder verworfen.



Am Parkplatz des Friedhofes wurde ein WC-Container aufgestellt. Dafür wurde ein Kanalstrang gegraben und die Leitungsführung so gewählt, dass der Anschlusschacht auch für die später zu errichtende Aufbahrungshalle herangezogen werden kann. Weiters wurde gleichzeitig mit dieser Baumaßnahme die Wasserleitung sowie die Stromversorgung vorbereitet.

Ein größeres Vorhaben ist heuer auch die Brandschutzsanierung der Volksschule, des Kindergartens sowie der Festhalle.

Ausserdem ist der Neubau des Löschwasserbe-

hälters Neusess-Moos in Arbeit und die 3.Bauetappe der Sanierung der Hauptschule in Mariapfarr, wo Mauterndorf ja anteilmäßig beteiligt ist, wird ausgeführt.

Im Rahmen des Wasserleitungsbaues ist derzeit in Vorbereitung: Zur Versorgungssicherung wird eine neue Verbindungsleitung zwischen dem Hochwasserbehälter „Brunnstube“ über die Liftstrasse bis zur Strassenmeisterei geführt. Die Ausschreibung für die Arbeiten wurde bereits durchgeführt und es wird in den nächsten Wochen der Auftrag erteilt. Dies bringt eine Entlastung des innerörtlichen Wasserversorgungsstranges sowie die Gewährleistung der Versorgungssicherheit des Ortsteiles Ledermoos.

Gleichzeitig mit dieser Baumaßnahme wird die Verrohrung des Überwasserkanales zum Trogbach ausgetauscht.



Ausschuss für Schule, Kindergarten, Spielplatz, Jugend und gesunde Gemeinde

Jugendraum - F.I.S.C.H.

- Free independent selfmade chillhouse (freies unabhängiges und selbstgestaltetes Relaxhaus)



Anna Lax -- Seit der Eröffnung im Herbst 2009 hat sich einiges im Jugendraum getan. Dank der finanziellen Unterstützung seitens der Gemeinde und der Besucher des Eröffnungsfests wurde der Jugendraum auch mit Wuzzler und Dartscheibe ausgestattet. Zu Anfangszeiten waren mehr die Älteren (ab 14 Jahre) im F.I.S.C.H. zu Besuch. Im Sommer 2010 wurde ein Kidsday veranstaltet, bei dem vor allem die Jüngeren (ab 11 Jahre) herzlich eingeladen waren. Beim kunterbunten Programm lernten sie die Idee des Jugendraums näher kennen.

Im Jugendraum wurde schon Vieles geschaffen: ob Osterbasteleien, Eier färben mit Krawialach, Pizza, Muffins, Lebkuchen backen, Milchshakes mixen, eigene Naturkosmetik anrühren, selbstkreierte Taschen nähen, zeichnen, malen usw. Heuer wurden, gemeinsam mit der Landjugend, Osterkranzln für die Bewohner des Altenwohnheims gebacken.

Im Vordergrund stehen die Wünsche und Anregungen der Mauterndorfer Jugend – alles was realisierbar ist, machen wir gern möglich.

Auch bereits einige kleine Partys wurden im Jugendraum gefeiert. Bei Spieleabenden, Geburts-

tagspartys, Faschingspartys oder einer Halloween-tour durch Mauterndorf, kam der Spaß nie zu kurz.

Ein besonderes Highlight war der Besuch bei unseren Nachbarn im Haus, den Zimmergewehr-schützen. Dabei konnten die Jugendlichen eine ruhige Hand und Zielsicherheit unter Beweis stellen. Herzlichen Dank nochmals an Frau und Herrn Sampl für die Einladung und gute Betreuung.

Doch wie der Name F.I.S.C.H. (Free independent selfmade chillhouse) schon sagt, geht es im Jugendraum auch gemütlich zu z.B. bei Kinoabenden oder es wird einfach nur mal gequatscht, getratscht und gelacht. Dazu gibt's auch öfters freie Getränke und Knabbereien.

Der Mauterndorfer Jugendraum ist ein Angebot für die Jugendlichen der Gemeinde und basiert auf den Handlungsprinzipien der Offenen Jugendarbeit. Grundvoraussetzung dabei ist ein frei verfügbarer Raum ohne Konsumverpflichtung. Ebenso steht die Freiwilligkeit an erster Stelle. Die Jugendlichen entscheiden selbst wann, wo und auch mit welcher Motivation sie in den Jugendraum kommen, sie müssen sich nicht an- oder abmelden.



AUS UNSEREM KINDERGARTEN

Früh übt sich...

Karin Wehrberger und Katrin Tockner -- In diesem Jahr wurde uns von der Sportunion Salzburg, Hr. Mag. Martin Neuwirth, ermöglicht, dass wir mit unseren Schulanfängerkindern 5 Einheiten mit je 2 Stunden im Weißpriacher Turnsaal klettern durften. Wir fuhren jeweils montags mit einem Bus nach Weißpriach und nach 2 Stunden wurden wir wieder abgeholt. Jede Woche bekamen die Kinder mehr Mut und kletterten immer höher, das Selbstwertgefühl stieg und die Freude war sehr groß.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Weißpriach für die Benützung der Turnhalle, bei Herrn Andreas Macheiner, dem Vater von Alexander, für die tolle und lustige Durchführung, sowie Frau Daniela Schoklitsch, der Mutter von Paul und Frau Margit Gruber, der Mutter von Marie für die Unterstützung. Die Buskosten wird dankenswerter Weise die gesunde Gemeinde übernehmen.



Projekt „Kibi der Zukunft“

Unser Kindergarten nimmt an einem 3 jährigen Pilotprojekt über Gesundheit teil. Das Projekt von AVOS läuft 6 Semester und beinhaltet 4 verschiedene Themen. Zurzeit beschäftigen wir uns mit Ernährung. Im Rahmen des Projektes führten wir einen Obst- bzw. Gemüsetag ein, der immer freitags stattfindet. Ebenso achten wir bei der Geburtstagsfeier auf die gesunde Jause.

Am 11. Mai fand die Auftaktveranstaltung zu diesem Projekt unter dem Titel „Fit und klug mit der richtigen Jause“ statt. Dabei hörten die Eltern einen Vortrag über die gesunde Kinderjause, wäh-



rend die Kindergartenkinder gemeinsam mit Josef und Maria Steffner-Wallner vom Mesnerhaus eine gesunde Jause vorbereiteten. Anschließend servierten die Kinder ihren Eltern das Essen.

Vor dem nach Hause gehen, bekam jede Familie ein Ernährungskörberl mit frischem Gemüse mit.

Weitere Vorschläge, Ideen u.s.w. werden wir in den nächsten Wochen entwickeln und durchführen.



Stoff für Leseratten

Von Frau Dr. Barbara Hausberger wurden uns viele schöne und wertvolle Bilderbücher gespendet. Sie finden regen Anklang und helfen uns, bei den Kindern die Freude am Buch zu wecken.



Besuch beim Bundesheer

Am Freitag, den 10. Juni 2011 besuchten wir die Kaserne des Österreichischen Bundesheers in Tamsweg, anlässlich ihres 25-jährigen Bestandsjubiläums.

Die Kinder erlebten einen spannenden, erlebnisreichen und tollen Vormittag.



Gesundheitslauf in Mariapfarr

Auch heuer nahmen die Schulanfänger beim Gesundheitslauf in Mariapfarr teil. Eine Runde war 1,3 km lang.

Die erlaufenen Runden der Kinder:

Aulia: 3 Runden	Leonie: 4 Runden
Richard: 6 Runden	Roland: 6 Runden
Mario: 4 Runden	Afra: 4 Runden
Sophie: 4 Runden	Martin: 4 Runden
Arijan: 3 Runden	Marie: 6 Runden
Paul: 5 Runden	



Besuch bei ASFINAG und Autobahnpolizei



Am Dienstag, den 28. Juni 2011 durften wir die Autobahnpolizei St. Michael und die ASFINAG besuchen. Wir bedanken uns recht herzlich für die Einladung, vor allem bei Sepp Laßhofer, dem Vater von Richard für die Organisation, wie auch beim gesamten Team der Autobahnpolizei und der ASFINAG. Wir verbrachten spannende, aufregende und interessante Stunden bei Euch.



Ostern in Mauterndorf

Die österlichen Bräuche werden bei uns hoch gehalten, davon zeugen eine große Zahl von Veranstaltungen und Aktionen. Die folgenden Seiten stellen nur einen kleinen Teil dar und sind keine bewußte Auswahl, sondern schlicht und einfach eine Zusammenstellung dessen, was der Redaktion von den verschiedenen Akteuren an Material zur Verfügung gestellt wurde.

Palmsonntag

Andrea Gürtler -- Am Palmsonntag traf sich die Kirchengemeinde wie immer bei der St. Wolfgang - Kirche zur Palmweihe. Beim anschließenden Gottesdienst in der Pfarrkirche führten die Kinder der 3. Klasse Volksschule ein Passionsspiel auf, das sie mit ihren Lehrerinnen einstudiert hatten.



Neue Ratschergruppe

Anna Bauer -- Nachdem sich die alte Ratschergruppe nach Jahren aufgelöst hat, da die meisten Burschen dem Ratschalter entwachsen sind, hat sich eine neue Gruppe gebildet.

Andreas Maly und Michael Klammer haben sich aufgemacht, und wieder eine Gruppe junger Ratscher um sich versammelt, damit die uralte Tradition, die Glocken zu Ostern zu ersetzen, nicht verloren geht.

Nachdem es gar nicht so leicht ist, alte Traditionen immer richtig weiterzugeben, und über die Jahre doch einige Bräuche, richtige Sprüche beim Ratschen etc. verlorengegangen sind, haben sich dankenswerter Weise Elisabeth und Hubert Mauser den Ratschern angenommen und sie mit Rat und Tat unterstützt. Niels Bij't Vuur und Alex Aigner

(langjährige Ratscher) halfen den Burschen die Ratschen richtig zu bedienen und die Marschrouten zu studieren.

Wie ja alle wissen, ist Ratschen keine einfache Sache, das muss geübt werden, auch unter härtesten Bedingungen. Egal wie das Wetter war, haben die Burschen nach alter Sitte im Training trainiert, und ihre Sache sicher gut gelernt und am Karfreitag und Karsamstag bestens ausgeführt.

Gemeinsames Übernachten ist eigentlich auch schon traditionell. Heuer durften die Ratscher im





Hobbyraum der Familie Mauser schlafen. Beim Brunnerwirt waren alle zum Abendessen eingeladen, Gerlinde Essl hat die Burschen mit einem Frühstück verwöhnt, und die Semmeln wurden von der Bäckerei Binggl spendiert.

Ein Dank gilt auch allen Mauterndorfern, die immer wieder ihre Ratschen zur Verfügung stellen. Besonders hervorzuheben ist Herr Georg Taferner: Ein Großteil der Ratschen, die im Einsatz waren, stammt aus seiner Werkstatt.

Die Ratscher bedanken sich bei der Mauterndorfer Bevölkerung recht herzlich für die wohlwollende und nette Aufnahme und freuen sich auf nächstes Jahr.



Osterfeuer

Im gesamten Ortsgebiet loderten auch heuer wieder einige Osterfeuer. Ein besonders schön gezimmertes was das der Landjugend am Metzger-Mauser-Feld, wo sich auch viele Zuseher einfanden und einen schönen Abend hatten.



Osternestlaktion

Sophie Eßl -- Jedes Jahr zu Ostern bemüht sich die Landjugend Mauterndorf-Tweng, den Senioren des Altenwohnheims Mauterndorf mit selbstgebackenen Osternestln eine Freude zu machen. Heuer wurde mit einigen Mädchen, die den Jugendraum F.I.S.C.H. besuchen zusammengearbeitet. Nach dem Backen der Osternestln haben alle Mitglieder des Projektes dabei geholfen, die Osternestln an die Senioren des Altenwohnheims zu verteilen. Es ist immer wieder schön, wenn man sieht, wie man Menschen mit einer kleinen Aufmerksamkeit eine große Freude bereiten kann.



Erstkommunion und Firmung

Pater Benedikt Röck, Administrator von St. Peter, spendete Bianca Wenger, Mario Ressler, Andreas Maly, Marlene König, Hannes Gell, Florian Eßl, Viktoria Gell, Bettina Hauer, Vanessa Meißnitzer, Maria Schitter, Gerhard Wehrberger, Patrizia Bliem, Lukas Gerold, Holzer Thomas, Kassar Bernhard, Michael Klary (Tweng), Philipp Gruber, Florian Gerold, Tea Vucmanovic`, Christian Macheiner, Stefan Gruber, Julia Höfl, Simon Mauser, Melanie Müller, Helene Rest, Sonja Gell (Tweng), Moritz Ernst, Elisabeth Fuchs, Petra Moser, Markus Laßhofer, Stephan Moser, Matthias Trinker, Thomas Lintschinger, Sebastian Schitter, Johannes Bogensperger, Anja Lerchner und Anna Maly das Sakrament der Firmung.



EINLADUNG

Am Dirndlgwandlsonntag,
dem **11. September 2011**,

zelebriert Dechant Markus Dannner

um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche

eine **Festmesse zum Abschied von Pfarrer Franz Zimmermann.**

Anschließend findet ein Festakt auf dem Marktplatz mit gemütlichem Ausklang statt.

Für den PGR - Obfrau Elke Bärnthaler



Über ihre Erstkommunion freuen sich:
Celine Pöllitzer, Kathrin Wieland, Laura Leonardi, Patrizia Rainer, Lisa Schitter
Xaver Gruber, Moritz Thomasser, Florian Lasshofer, Michael Petzlberger, Kornel Bogensperger, Johannes Binggl, Jonas Bogensperger, David Pertl gemeinsam mit Pfarrer Zimmermann und ihren Lehrerinnen Elke Bärnthaler und Christina Wirnsperger

Neues Kreuz auf der Mühlaleralm

Walter Graggaber -- Am 10.7.2011 hat Elisabeth Mauser Grundnachbarn, Familie und Freunde zu einer Kreuzeinweihung auf die Mühlaleralm eingeladen. Ca. 120 Personen folgten ihrem Ruf. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die aus dem ORF bereits bekannten Sennerinnen vorgestellt.

Zum 80sten Geburtstag von Vitus Mauser bekam der Jubilar einen übergroßen in Zirbe geschnitzten Herrgott. Da Dieser Herrgott keinen würdigen Platz im Haus gefunden hätte, hat sich die Familie entschlossen auf der Mühlaleralm ein Marterl zu errichten. Die Ausführung übernahm die Firma WISA-Bau.



Wetterkreuz am Fanningberg

Rosa Gell -- Am 8. September 1920 um ca. 5h früh ging laut Überlieferung von Matthias Macheiner, Sixt, Lintsching von der Fanninghöhe bis Judenburg ein heftiges Hagelunwetter nieder. Damit war damals in diesem Gebiet die Getreideernte zum Großteil vernichtet. Daraufhin wurden am Moserkopf und beim Veitlbauern Wetterkreuze aufgestellt, die bis in die 80er Jahre standen. Das Kreuz am Moserkopf wurde schnell wieder erneuert. Auch beim Veitlbauern stellte man heuer am 22.4., anlässlich des 400 Jahre Jubiläums als Erbhof, wieder ein neues Kreuz auf.

Der Kunstschmied Norbert Seifert und Georg Gell jun., fertigten die Kreuzigungswerkzeuge aus Eisen an.

Traditionsgemäß wurde das Kreuz am Karfreitag vor Sonnenaufgang mit Verwandten, Freunden und Nachbarn aufgestellt.



Der kulturelle Höhepunkt des Jahres 2011 in Mauterndorf

Die weiße Witwe

Schicksal einer Liebenden



Open-Air-Musical

am Marktplatz in Mauterndorf

Samstag, 6. August 2011 20:00 Uhr

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in der Halle der Firma Stefan Ritzer GmbH in Mauterndorf/Steindorf statt.

Eintrittspreise	Erwachsene	Senioren, Jugend, Kinder (unter 10 Jahren frei)	Kartenvorverkauf bei den Lungauer Raiffeisenbanken und beim Tourismusverband Mauterndorf unter 06472/7949
Frühbücher bis 30.06.2011	€ 15,00	€ 12,00	
Vorverkauf	€ 18,00	€ 15,00	
Abendkasse	€ 20,00	€ 18,00	

Eine Veranstaltung der Marktgemeinde Mauterndorf in Kooperation mit den Cadolzheimer Burgfestspielen e.V. und Taurach-Klang

Musical „Die Weisse Witwe“

www.mauterndorf.gv.at/weißewitwe

Herbert Eßl, Josef Gruber -- Die Marktgemeinde Mauterndorf veranstaltet heuer in Kooperation mit den Cadolzheimer Burgfestspielen e.V. sowie Taurachklang das Musical „Die Weisse Witwe“.

Dies ist bereits die zweite Veranstaltung nach der sehr erfolgreichen Aufführung des Musicals „Magdalena“ im Jahre 2008.

Die Aufführung findet am Samstag den 6. August 2011 als „Open-Air Musical“ am Marktplatz um 20,00 Uhr statt. (Kartenvorverkauf bei den Lungauer Raiffeisenbanken und beim Tourismusverband Mauterndorf.)

Für die Aufführung wird zwischen Haus Hohensinn und Hotel Post eine ca. 6m tiefe Bühne aufgebaut und der Marktplatz mit 700-1000 Sitzplätzen bestückt.

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in der Halle der Firma Ritzer GmbH in Mauterndorf/Steindorf statt.

Zum Inhalt:

„Gefangen zwischen Pflicht und Herz“

Einst wurde der Weg der schönen Orlamünde von ihren Eltern bestimmt. So musste sie eine Pflichtehe eingehen statt ihrem Herzen folgen zu dürfen.

Bei einem Fest trifft sie Graf Albrecht - ihre große Liebe - wieder. Sie selbst ist inzwischen zweifache Mutter und nach einer unglücklichen Ehe verwitwet.

Die beiden Liebenden entdecken, dass die einstigen tiefen Gefühle füreinander noch immer Bestand haben. Doch auch diesmal scheint das Schicksal gegen sie zu sein.

Zwar ist Orlamünde frei, doch ist bereits die Verunftehe zwischen dem Grafen und der reichen Erbin derer von Henneberg, beschlossene Sache.

Nach dem Wiedersehen ist der Graf hin und hergerissen zwischen der Pflicht für sein Volk und seiner Liebe zu Orlamünde.

Aufgrund seiner kryptischen Andeutungen glaubt die Gräfin, ihre Kinder wären der Grund, dass Graf Albrecht sie nicht heiraten kann.

Um nichts in der Welt möchte sie sich ihre wiedergefundene Liebe noch einmal nehmen lassen und ist bereit, dafür sogar ihre Kinder zu opfern



Erleben sie den Mythos der weissen Frau, begleiten sie das Schicksal der Gräfin Kunigunde von Orlamünde in einer atemberaubenden Freiluftinszenierung mit über 80 Darstellern am Marktplatz des historischen Mauterndorf.

Lassen sie sich vor der einzigartigen Kulisse unseres Marktes begeistern und mitreissen von Klängen und Emotionen mit Einspielungen der Nürnberger Symphoniker.

Für die großartige Unterstützung durch unsere heimischen Firmen Holzbau Mauterndorf, Wisabau, Malermeister Lüftenegger, Strabag, Fa. Meißnitzer, Fa. Ritzer, Raiffeisenbank Mauterndorf, Sparkasse, Fa. Kommunal Service Salzburg GmbH und Land Salzburg dürfen wir uns schon jetzt herzlich bedanken.

Weiters gilt unser Dank unserer Partnergemeinde Markt Cadolzburg unter Bgm. Bernd Obst die uns tatkräftig unterstützt, und uns mit der Aufführung wieder ihre tiefe Verbundenheit zeigt.

Last but not least den Schauspielern, Akteuren sowie dem gesamten technischen und organisatorischen Team der Cadolzheimer Burgfestspiele e.V., die sich unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Ohne Sponsoren wären Veranstaltungen dieser Größenordnung nicht zu bewältigen.

Die Marktgemeinde Mauterndorf ersucht die gesamte Bevölkerung um zahlreiche Teilnahme an dieser großartigen Veranstaltung!





Hilfswerk - Partner der Gemeinden Vertraute Gesichter

Hilfswerk -- In den eigenen vier Wänden bleiben können – das ist einer der meist gehegten Wünsche von alten und kranken Menschen. Mit entsprechender Unterstützung durch Heimhelferinnen und durch Hauskrankenpflege des Hilfswerks ist die Erfüllung dieses Wunsches auch realistisch. Das Hilfswerk ist in allen Gemeinden des Bundeslandes Salzburg vertreten und ist daher auch ein beliebter Arbeitgeber vor Ort.

Hilfswerk-Mitarbeiter aus der eigenen Gemeinde. Gerade im Krankheitsfall wünschen wir uns eine vertraute Umgebung. Das bietet einerseits die eigene Wohnung aber natürlich auch die Menschen, die uns umgeben. Der vertraute Dialekt und ein bekanntes Gesicht einer Betreuerin bieten Sicherheit und Geborgenheit. Das Hilfswerk kann durch seine Regionalität diese Vertrautheit bieten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen direkt aus den Gemeinden, in denen sie vorwiegend auch tätig sind und viele kennen die Menschen die sie betreuen bereits aus dem dörflichen Leben und können sich daher auch gut in die besondere Situation in der Betreuung und Pflege einfühlen.

Mein Kind in guten Händen bei der Tagesmutter ums Eck. Auch im Bereich der Kinderbetreuung setzt das Hilfswerk auf Regionalität. Die Tagesmutter in unmittelbarer Nachbarschaft garantiert liebevolle Kinderbetreuung in der Umgebung, in der die Kinder aufwachsen. So ist es möglich, dass die Freundschaften, die während der Tagesmutterbetreuung zwischen den Kindern geschlossen werden, auch noch bestehen, wenn die Kindern inzwischen längst im Kindergarten oder in der Schule sind.

Auch in Mauterndorf leben Menschen, die im Hilfswerk arbeiten. Wir freuen uns, heute unsere Mitarbeiterinnen aus Mauterndorf vorstellen zu dürfen:

Haus und Heimservice



Angela Pichler



Margarethe Schlick

Tagesmutter:



Renate Kollnberger

Haben Sie Fragen zu unseren Dienstleistungen, oder möchten Sie selbst im Hilfswerk mitarbeiten – egal ob hauptamtlich oder freiwillig? Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden:

Familien- und Sozialzentrum Tamsweg
Kuenburgstraße 9
5580 Tamsweg
06474 / 7710
tamsweg@salzburger.hilfswerk.at



Besser Beraten

Beratungsstelle Lungau

Für alle Lungauerinnen und Lungauer, die Information und Beratung zum Thema Pflege brauchen, besonders für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen und deren Angehörige.

Kirchengasse 11 · 5580 Tamsweg
(06 62) 80 42-36 96

Beratungszeiten

Mo, Di, Do 8-12 Uhr (und nach Vereinbarung)

pflegeberatung@salzburg.gv.at

www.salzburg.gv.at/pflegeberatung_lungau_und_pongau.htm

Fachkompetente Beratung rund um das Thema Betreuung und Pflege, Auskunft über Hilfsmittel, Zuschüsse und Förderungen, Information über Entlastungsangebote für pflegende Angehörige und Hilfestellung bei der Organisation der Betreuung und Pflege.

Die Pflegeberatung des Landes

Die Beratung ist kostenlos, umfassend, objektiv, unabhängig vom Leistungsanbieter und vertraulich. Telefonisch, bei einem Hausbesuch oder in der Beratungsstelle.

Sozial Land Salzburg

Wenn`s drauf ankommt, ...

... Ihre Partner für Versicherung, Steuer und Recht, in einem Haus, von Mensch zu Mensch.

Ihr Partner für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Agenturzentrum WSF GmbH
www.tamsweg-mauterndorf.allianz.at

Wenn's drauf ankommt, hoffentlich Allianz.



ProWin Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Geschäftsführer: Prof. MMMag. Gerhard Winterheller | 8862 Stadl an der Mur - Paal 6
Tel.: 03524/20175 | Mobil: 0664/2663202 | Fax: 01/546801372 | eMail: office@pro-win.at



Rechtanwältin Mag. Christina Winterheller

Öffnungszeiten:

Montag 8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Kontaktdaten:

A-5580 Tamsweg, Zinsgasse 16
Mail: office@ra-winterheller.at
Tel: +43(0)6474/20820-0
Fax: +43(0)6474/20820-20



5580 Tamsweg Zinsgasse 16



und

5570 Mauterndorf Markt 393

Aus den Vereinen...

Marketenderinnen-Clubbing der Bürgermusik Mauterndorf

Andrea Gürtler -- Ende Februar fand zum 1. Mal ein „Marketenderinnen-Clubbing“ im Festsaal Mauterndorf statt.

Ein Organisationskomitee unter der Führung von Franz Wirnsperger, Wolfgang Kocher, Wolfgang Berg, Johannes Wirnsperger und Hermann Mauser hatte die Idee dazu und organisierte diesen freundschaftlichen Wettbewerb.

Eingeladen waren dazu alle Marketenderinnen von Musikkapellen, Feuerwehren, Schützen, usw. aus Salzburg und den angrenzenden Bundesländern.

Vor den Augen der strengen Jury - Dagmar Moser (Schneidermeisterin), Peter Trattner (Bezirksobmann), Rupert Lackner (Bezirksstabführer) und Bürgermeister Wolfgang Eder - mussten sich die einzelnen Paare präsentieren. Bewertet wurde das gesamte Auftreten, das rhythmische Marschieren, die Tracht, das Zusammenspiel mit der Kollegin und ein kurzes Spontaninterview, das von Moderator Richard Binggl durchgeführt wurde. Als weiterer Bewertungspunkt wurde auch der Applaus des Publikums mit einem Lautstärkenmesser gemessen und in die Wertung mit einbezogen.

Insgesamt traten 17 Marketenderinnenpaare aus dem Lungau, Pinzgau und dem Flachgau zu diesem Bewerb an und nach erfolgter Bewertung konnten die Marketenderinnen der TMK Unternberg vor

den Marketenderinnen der TMK Muhr, sowie der TMK Embach den Wettbewerb für sich entscheiden. Die Gewinnerinnen konnten sich über schöne Preise freuen.

Dieses Clubbing sollte bewusst keine herkömmliche Misswahl sein, sondern die Natürlichkeit und das charmante Auftreten der Marketenderinnen in den Vordergrund stellen.



An die 500 Besucher kamen zu dieser Veranstaltung und feierten bis in die Morgenstunden was die Organisatoren auch bestärkt, dieses Clubbing fest in den Jahresablauf der Bürgermusik Mauterndorf einzubinden.

Umfangreiche Aktivitäten des USC Mauterndorf

Ortsschitag 2011

Felix Toda -- Am 20.03.2011 veranstaltete der USC bei strahlendem Wetter den alpinen Ortsschitag, bei welchem die Orts- und Vereinsmeister gekürt wurden. Trotz der frühlinghaften Temperaturen konnte auf einer, von den Mitarbeitern der Bergbahnen Lungau bestens präparierten Strecke und dem von Trainer Franz Eder gesetzten Riesentorlaufkurs für alle Teilnehmer gleichbleibend gute Bedingungen geschaffen werden.

Mehr als 150 Starter, darunter zahlreiche Kinder (im Rahmen des Ortsschitags wurde die Meisterschaft der Volksschule ausgetragen) nahmen an der Veranstaltung teil.

An dieser Stelle dankt der USC allen Kampf- und

Torrichtern für ihre professionelle und selbstlose Arbeit bei allen im Winter durchgeführten Schi- und Snowboardrennen, sowie Frau Direktor Gertrude Pichler und allen Lehrerinnen der Volksschule Mauterndorf für die gute Zusammenarbeit.

Die Orts- und VereinsmeisterInnen 2011 sind:

- Schi Alpin Herren: *Christian Bogensperger*
- Schi Alpin Damen: *Christina Kremser*
- Snowboard Herren: *Karl Klammer*
- Snowboard Damen: *Leonie Angerer*
- Betriebe: *Schischule 1* (Christian Bogensperger, Martin Sagmeister, Maximilian Tosch, David Johann)
- Vereine: *USC Schi Alpin 1* (Christian Bogensperger, Bernhard Stocker, Matthias Schiefer, Werner Schiefer)
- Familien: *Gell* (Christian Gell, Veronika Gell, Victoria Gell, Herbert Hohensinn)

Nach der Siegerehrung wurden zahlreiche schöne Sachpreise verlost. Den Hauptpreis sponserte die Firma Sport Rest. Herzlichen Dank an alle übrigen Sponsoren und Gönner des USC Mauterndorf, die Bergbahnen Lungau, die Tauernlifte, den Gasthof Brunnerwirt, das Café Binggl, den „Treffpunkt“ und die Burgschänke.





Foto Holitzky

Rückblick Fasching 2011

Unter der Leitung des neuen Chefs des Faschings-Organisationskomitees Peter Trattner feierte Mauterndorf 2011 einen gelungenen Fasching, der sich mittlerweile mit verschiedenen Veranstaltungen über eine ganze Woche erstreckt.

Den feierlichen Rahmen, in alter Mauterndorfer Tradition, bildete die unter der Leitung von Norbert Fritz mit vielen freiwilligen HelferInnen prächtig dekorierte Festhalle.

Ein besonderer Augenschmaus waren heuer die von Roberto Leonardi geschaffenen Banner, das in bewährter Manier von Wilfried Löcker gemalte Bühnenbild sowie die vielen Bilder mit den Mauterndorfer Altprinzenpaaren.



Foto Holitzky

Am Donnerstag, den 3. März startete der Mauterndorfer Fasching mit der Präsentation der bereits zum dritten Mal erschienenen Faschingszeitung, in der sich so manche Mitbürger über die verschiedensten Themen des abgelaufenen Jahres ihre Gedanken gemacht haben. Die Beiträge wurden von Andrea Gürtler mit einem tollen Layout versehen, wodurch nicht nur inhaltlich sondern auch optisch eine hochwertige Zeitung entstand.

Am 4., 6. und 7. März lud der USC zu den bereits traditionellen, auch heuer wieder ausverkauften, Faschingssitzungen. Richard Wallmann führte als Conferencier in souveräner Art durch das Programm, das sich auch heuer wieder durch hohe Qualität und Pointenreichtum auszeichnete. Auch die hauptsächlich regionalbezogenen Darbietungen verleihen den Mauterndorfer Faschingssitzungen ihr einzigartiges Flair.



Die heurigen Darbietungen, technisch hervorragend unterstützt durch Christian Fötschl und Werner Schiefer waren:

FASCHING IN MAUTERNDORF

Programm 2011

1. „Wir sind Kaiser“
Johann Steffner-Wallner, Hubert Mauser
2. „Bossa Nova“
Katharina Löcker
3. „Vötl & Bartl“
Peter Rotschopf, Peter Wieland
4. „Zirkus Frätzetti“
Raubtiere
5. „Zwei echte Wiener“
Christian Ebl, Wolfgang Ebl
6. „Das Haus am Passegen“
Männertänzer
- F - a - s - c - h - i - n - g -
7. „Ratschkatze“
Eduard König
8. „Da Wegmacher“
Markus Wieland
9. „Sie sagt, Kocher Sepp“
Tänzerinnen
10. „Auf Essovic“
Reinhard Gautsch
11. „Dancing Queen“
Katharina Löcker
12. „Da rauße Fritz“
Fritz Schenner

Am Faschingssamstag gab es heuer im Rahmen des Eliteballs nach 20 Jahren wieder ein großes Prinzentreffen. Rund 60 Prinzessinnen und Prinzen sowie Hofmarschälle verliehen der Ballnacht durch ihre Anwesenheit einen besonderen Glanz. Wie schon in den letzten Jahren zeichneten auch die vielen einfallsreichen Masken und Gruppen diese Veranstaltung aus.

Für beste Unterhaltung sorgten auch die „Begnaden Körper“ hinter der Bühnenbar, die „Fußballer“ in der stets vollbesetzten Galeriebar und Christian Fötschl mit seinem Team in der Schlagerbar hinter der Bühne. Zu den Klängen von „Take Four“ schwan-



Foto Holitzky

gen die Ballbesucher bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein.

Das Mauterndorfer Faschingsleben erstreckt sich mittlerweile auch über den ganzen Faschingsdienstag, an dem immer mehr Mauterndorfer zum „Faschingsausklang“ einige gemütliche Stunden miteinander verbringen. Der Brunnerwirt, das Café Binggl und das Café Claudio waren dafür heuer die heißen Adressen.

Boxen

Im Winter fand erstmalig ein Box-Schnupperkurs für interessierte Jugendliche statt. Als Trainer fungierte der oftmalige Staatsmeister Conny König.

Aufgrund der vielen angebotenen Sportkurse und Trainings war es leider nicht möglich, diesen Kurs in Mauterndorf abzuhalten, aber der USC konnte die Turnhalle in Tweng für diese Veranstaltung anmieten.

Es ist zu hoffen, dass die bei diesem Kurs geweckte Begeisterung für den Boxsport durch weiterführende Kurse am Leben erhalten werden kann und es Conny König möglich sein wird diese Kurse wieder durchzuführen.



Fußball

Von April bis Juni absolvierte unsere Damenmannschaft die erste Frühjahrssaison in der Salzburger Frauenliga. Trotz großem Ehrgeiz und vollem Einsatz mussten unsere jungen Damen leider Lehrgeld bezahlen und beendeten die Saison 2010/2011 auf dem letzten Tabellenplatz. Wir wünschen unseren Fußballerinnen viel Erfolg und mehr Glück für die nächste Saison.

Nach einigen bereits absolvierten Trainingsspielen sehen unsere Herren dem

S a i -

sonst mit großer Spannung entgegen. Auch Ihnen wünschen wir viel Erfolg.

Leider haben wir in unserem Ort noch immer keinen Fußballplatz.

Zum Glück ist es dem USC mit Unterstützung der Marktgemeinde gelungen eine Kooperation mit dem USC Unternberg einzugehen, die sicherstellt, dass, solange Unternberg keinen größeren Eigenbedarf für ihre Sportanlage hat, unsere Fußballer(innen) ihr Training und die „Heimspiele“ in Unternberg abhalten können.

In der Spielsaison 2011/2012 wird auch erstmals wieder eine Herrenmannschaft des USC Mauterndorf an der Meisterschaft in der 2. Klasse Süd teilnehmen. Unter der Führung von Sektionsleiter Manfred Unterreiter und seinen Stellvertretern Philipp Mantinger und Bernhard Stocker, bereiten sie sich bereits seit letztem Winter auf den Meisterschaftsstart im September 2011 vor.

Unter der Leitung von Peter Meliessnig gibt es regelmäßige Konditionstrainings sowohl in der Turnhalle der Volksschule als auch im Freien. Auch einige Testspiele wurden bereits absolviert.

Wir wünschen unseren fußballbegeisterten Spielern viel Erfolg und hoffen, dass auch unsere Kinder und Jugendlichen dadurch ermutigt werden für den USC Mauterndorf Fußball zu spielen. Die Rahmenbedingungen dazu sind nun geschaffen. Uns bleibt zu hoffen, dass wir bald nicht nur für, sondern auch in Mauterndorf trainieren und spielen können.



Kochkurs für junge Leute

Am 21. Mai fand im MultiAugustinum ein Kochkurs für junge Leute unter der Leitung von Nani Bauer und Wolfgang Prause statt, bei dem „Traditionelles aus Österreich“ gekocht wurde.

Der Kurs war komplett ausgebucht und sowohl das Kochen selber als auch das anschließende Essen waren für alle Beteiligten ein Riesenspaß.

Die Präsentation der Speisen sowie die Dekoration der Tische waren ein Augenschmaus und die Speisen selber ein wahrer Genuss die geradezu danach verlangen, dass dieser Kochkurs fortgesetzt wird.



Spieltermine in Unternberg

(Beginn jeweils 17:00 Uhr):

- | | | |
|-------|-------------------|--|
| 30.7. | Stiegl Cup | USC Mauterndorf –
Heeres SV Wals / ÖSTU Hallein |
| 13.8. | 2. Klasse Süd | USC Mauterndorf – FC Annaberg |
| 27.8. | 2. Klasse Süd | USC Mauterndorf – USK Muhr |
| 04.9. | Salzb. Frauenliga | USC Mauterndorf –
FC Pinzgau/Saalfelden |
| 10.9. | 2. Klasse Süd | USC Mauterndorf – USC Goldegg |
| 18.9. | Salzb. Frauenliga | USC Mauterndorf – USK Hof 1b |

Sektion Lebensfreude - Gesunde Gemeinde

Ingrid Brüggler -- Mit Elan und schon bewährten Kursen ist die Sektion Lebensfreude/Gesunde Gemeinde ins neue Jahr gestartet. Nach einer kurzen Babypause hat Maria Lüftenegger wieder die Unterwassergruppe übernommen und auch der Yogakurs läuft unter der Leitung von Resi Neubacher bereits zum vierten Mal mit Erfolg. Im Februar hat in Zusammenarbeit mit Elisabeth Fingerlos und dem katholischen Bildungswerk Mag. Andreas Glück einen Vortrag über Gesundheit für Körper, Geist und Seele gehalten.

Aufgrund der Nachfrage hat nach Ostern auch wieder ein Kochkurs für junge Leute stattgefunden, der wieder ein Highlight war.

Im Mai folgte dann ein Vortrag zum Thema Gesunder Schlaf und Schlafstörungen mit Dr. Olaf Rossiwall.



Gesundheits- und Bewegungsfest

Felix Toda -- Am 18. Juni fand wieder das traditionelle „Gesundheits- und Bewegungsfest“ des USC in Kooperation mit der Gemeinde Mauterndorf statt.

Trotz unbeständigem Wetter kamen zahlreiche Besucher um an der einen oder anderen Sportart des vielfältigen Angebotes teilzunehmen.

Es wurde Bogenschießen, Kanadian Paddeln, Nordic Walking und Tennis, sowie ein Tischtennis- und Volleyballturnier veranstaltet.

Außerdem wurden Kinderspiele und Schminken angeboten und man konnte sich bei Dr. Chris-

tian Gell auch einem Gesundheitscheck unterziehen.

Es war eine erfolgreiche Veranstaltung mit einem kleinen Querschnitt über das Bewegungsangebot des USC in unserer Gemeinde.



BÜRGERGARDE ZU BESUCH IN MÖLLN



Gerhard Angermann -- Die Bürgergarde Mauterndorf trat am 17. Juni zu einer Auslandsreise ins 1000km entfernte Mölln bei Hamburg an.

Nach einem kurzen Flug von Salzburg nach Hamburg, kamen wir zu Mittag an. Am Nachmittag besuchten wir das Grab unserer Ehrenmitglieder Brigitta und Wolfgang Sachse.

Am Abend zum Festkommerz, wurde Hermine und Hans Rainer eine große Ehre zu teil, sie wurden für Ihre Verdienste, um die Pflege der Freundschaft zwischen den beiden Schützenkompanien, zu Ehrenmitgliedern der Schützengilde aus Mölln von 1407 ernannt.

Wir dürfen Euch hiermit auf diesem Weg nochmals recht herzlich gratulieren!

Die zahlreichen Rückmeldungen, dass durch unseren Besuch das Schützenfest aufgewertet wurde, bestätigte unsere weite Reise und wir freuen uns, wenn wir die Möllner Freunde in 2 Jahren wieder in Mauterndorf begrüßen dürfen.

Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren die uns diese Fahrt ermöglicht haben!



Sie wollen inserieren ?

Mit einem Inserat in „Unser Mauterndorf“ erreichen Sie problemlos alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.

Für eine Einschaltung verrechnen wir folgende Unkostenbeiträge (netto):

1/16 Seite €30,- | 1/8 Seite € 50,- | 1/4 Seite € 75,- | 1/2 Seite € 130,- | 1 Seite € 185,-

Wenden Sie sich bitte an Peter Binggl, binggl@mauterndorf.gv.at



LANDESSANITÄTSHILFE - WETTBEWERB

Andrea Gürtler - Am 28. Mai fand in Mauterndorf der diesjährige Salzburger Landessanitätshilfswettbewerb statt. Es sind dies quasi die Salzburger Meisterschaften in Sanitätshilfe, die mittlerweile zum 14. Mal ausgetragen wurden.

Sieben Gruppen aus Salzburg und sieben Gastgruppen traten in Mauterndorf gegeneinander an, wobei sich heuer erstmals auch zwei Zivildieneregruppen aus dem Lungau dem Kampf um die begehrten Leistungsabzeichen in Gold, Silber und Bronze stellten.

Eine Bewertungsgruppe besteht aus drei oder vier Personen wobei bei Vierpersonengruppen an jeder Station ein Teilnehmer pausiert. Es waren insgesamt 9 Stationen zu bewältigen. An Station 0 musste in der Volksschule ein Theorietest erldigt werden. Auf Station 1 im Baumgarten wurde angenommen, dass ein Mann bei einem Arbeitsunfall

tödlich verunglückt ist und seine Angehörigen davon telefonisch verständigt worden sind. Die Wettbewerbsgruppe als RTW-Besatzung wurde nun von der Leitstelle zur Betreuung von Ehefrau und erwachsenem Kind des Verstorbenen zur Familie nach Hause geschickt. Für die Wettbewerbsteilnehmer galt es hier ein entsprechendes Betreuungsgespräch zu führen, bis ein Mitarbeiter des Kriseninterventionsteams eintrifft.



Station 2 war für Zuseher eine sehr interessante Station. Mitten am Brunnenplatz war gut einsehbar ein Unfallszenario aufgebaut. Ein Mopedlenker hatte einem entgegenkommendem PKW nicht mehr ausweichen können und war von ihm niedergestoßen worden. Der Mopedlenker hatte dabei ein Schädelhirntrauma erlitten, das während die Sanitäter arbeiteten, zunächst zur Bewusstlosigkeit und in der Folge auch zu einem Kreislaufstillstand führte. Abgesehen vom lebensgefährlich verletzten Mopedlenker, war auch die schwangere Autofahrerin nach den Regeln der Sanitätshilfe zu versorgen.



Station 3 war wieder eine Theoriestation bei der es vor allem um Leitbild und Struktur des Roten Kreuzes, sowie Großunfall bzw. Katastrophenhilfe ging.

Station 5 war im Hotel Karla zu Gast. Annahme war, dass sich bei einem Saunaaufguss im Wellnessbereich das Aufgussmittel entzündet hat und durch die entstehende Stichflamme zwei Hotelgäste Ver-

brennungen erlitten haben. In der Aufregung ist auch noch einer dieser beiden Gäste beim Verlassen der Sauna gestürzt und hat sich dadurch einen Oberarmbruch zugezogen.

Das Szenario der Station 6, am Flugplatz gelegen, kann wie folgt beschrieben werden: Beim Landeanflug eines Drachenfliegers kommt es zu einem Flugunfall. Der Pilot liegt neben dem Drachen in der Wiese und wurde bereits von einem Angehörigen aus seiner Situation befreit und der Helm schon abge-



nommen. Ein weitere Person wollte zu Hilfe eilen, stolperte jedoch und zog sich eine Unterarmfraktur zu.

Auf Station 7 erlitt der Fahrer des Radladers beim Fernheizwerk Mauterndorf beim Füllen der Heizanlage einen epileptischen Anfall. Durch das unkontrollierte Entleeren der Laderschaufel wurde ein Arbeiter mit Hackgut verschüttet und erlitt eine Knöchelverletzung.

Maßnahmen setzt, die ein ersteintreffendes Fahrzeug in einem solchen Fall zu setzen hat.

Station 9 führte die Wettbewerbsgruppen in die Straßenmeisterei, wo ein Arbeiter einen Herzinfarkt erlitten hatte. Ein zweiter Mechaniker wollte ihm helfen, schlug aber dabei mit dem Kopf gegen einen LKW und erlitt so eine Rissquetschwunde am Kopf. Beide Arbeiter befinden sich beim Eintreffen der Gruppen in einer Schmiergrube un-



Im Rahmen der Station 8 kommt es am Bahnhof Mauterndorf zu einem Zugunglück mit 15 Verletzten. Hier galt es nicht die Verletzten Personen wirklich zu versorgen, sondern es ging darum, dass jeder Teilnehmer der Gruppe in Einzelarbeit alle

ter dem LKW. Der Notarzt trifft nach 3 Minuten ein. Der Patient mit dem Herzinfarkt war aufgrund der Anweisung des Notarztes zu retten und anschließend ein Megacode-training (Venenweg und Infusion) durchzuführen.

Die Leistungen aller teilnehmenden Gruppen war auf ausgesprochen hohem Niveau. Das kann man vor allem daran ablesen, dass alle Gruppen zumindest das Leistungsabzeichen in Bronze, wofür man 70% der erreichbaren Punkte benötigt, erringen konnten. Das Leistungsabzeichen in Silber (80%) er-



reichten 11 der 14 angetretenen Mannschaften. Das Leistungsabzeichen in Gold kann in einer Einzelwertung an den so genannten Gold-Stationen (Stationen 0, 1, 3 und 5) erkämpft werden. Hierfür ist es allerdings zunächst erforderlich, dass eine Gruppe das Leistungsabzeichen in Silber erreicht hat, denn nur dann kommt ein einzelnes Mitglied für das Leistungsabzeichen in Gold in Frage. An den Goldstationen muss der jeweilige Sanitäter dann 90% der Punkte erreichen. Beim heurigen Bewerb übertrafen 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diese Hürde.

Bei den Gruppen aus Salzburg gewann Straßwalchen 1 vor St. Johann/Pg. und Radstadt. Diese drei Gruppen werden Salzburg auch beim Bundeswettbewerb für Sanitätshilfe im Juli 2011 in Tamsweg vertreten. Sehr erfreulich war in dieser Wertung der vierte Platz der Zivildienner Lungau 1 und der sechste Platz der Zivildienner Lungau 2.

Bei den Gastgruppen gewann Linz/Stadt vor Grünburg 1 und Mattersburg.

Das Rote Kreuz Mauterndorf konnte sich mit tatkräftiger Hilfe der anderen Abteilungen des Lungaus als guter Gastgeber präsentieren und die beiden Hauptorganisatoren Günther Grabendorfer und Bernhard Zehner zeigten sich mit dem Ablauf des Bewerbs sehr zufrieden. Das Organisationsteam bedankt sich ganz herzlich bei allen Grund- und Hausbesitzern, der Feuerwehr, der Bürgermusik, der Gemeinde und natürlich den RotKreuz Mit-



Landessieger Straßwalchen I



4. Platz: Zivildienner Lungau I

arbeitern für die große Unterstützung. Ohne euch wäre dieser Bewerb nicht möglich gewesen.

Blutspenderehrung auf der Burg

Walter Graggaber - Ende April fand zum dritten Mal eine Blutspenderehrung im Bezirk Tamsweg statt. Josef Sagmeister als Blutspendebeauftragter im Bezirk hatte in der Burg Mauterndorf den würdigen Rahmen gefunden um langjährige Blutspender(Innen) zu ehren. Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, Landesrettungskommandant Anton Holzer sowie der Präsident des Salzburger Roten Kreuz und „Lungaufan“ Josef Wenger gaben neben Vertretern aus Politik und Gemeinde dieser Ehrung die würdige Note.

Landesrettungskommandant Anton Holzer, der auch Leiter des Blutspende-



Die für 100 bzw. 65 Spenden geehrten Lungauer Blutspender

dienstes Salzburg ist, würdigte die große Spendebe-
reitschaft der Lungauer Bevölkerung. Im Verhältnis
zur Einwohnerzahl weist der Lungau als kleinster
Bezirk die meisten Blutspender auf. Auch nicht von
ungefähr wurde die Blutspenderehrung ausgerech-
net in Mauterndorf abgehalten, waren doch viele
der Ausgezeichneten aus Mauterndorf.

Das Ehrenzeichen in Gold (65 Spenden) er-
hielten Josef Gruber und Johann Trinker, das Eh-
renzeichen in Silber (50 Spenden) Andreas Lürzer
und Hubert Purkrabek, sowie das Ehrenzeichen
in Bronze (25 Spenden) Reinhard Gautsch, Georg
Gell, Vitus Mauser, Peter Peitler, Ing. Peter Wieland
und Bernhard Zehner.

Blut ist Leben. Die strengen Qualitätskriteri-
en welche für die Blutspende im Lande Salzburg
gelten sind Garant für Sicherheit bei Spender wie
Empfänger der Blutprodukte. Anton Holzer bat
um Verständnis dass es vorkommen kann das
spendebereite Mitbürger manchmal nicht ihr Blut
abgenommen bekommen. Oftmals genügt ein sim-
pler Besuch des Zahnarztes um bei einem Blut-
spendetermin ausgeschlossen zu werden. Dies hat
aber alles eine medizinische Begründung und soll
die Blutspender nicht abschrecken oder gar abhal-
ten beim nächstmöglichen Termin wieder Blut zu
spenden. Das Rote Kreuz Salzburg garantiert den
Konsumenten der Blutprodukte höchste Sicherheit
und Qualität.

Landes-
hauptfrau
Gabi Burgstaller bedankte
sich stellver-
tretend für
die Konsu-
menten der
Blutkonser-
ven bei den
Spendern für
ihre langjäh-
rige Bereit-
schaft ihr Blut
zu spenden.
Nichts ist so
persönlich wie
das Blut das
der Empfän-
ger von sei-

nem anonymen Spender erhält betonte die Landes-
hauptfrau in ihrer Ansprache.

Die musikalische Umrahmung der Ehrung be-
stritten die Lung-
gauer Rotkreuz-
Sänger unter
der Leitung von
OSR Eberhard
Perner. Gerhard
Pfeiffer und sein
Team der Burg-
schenke Mau-
terndorf sorgten
hervorragend
für das leibliche
Wohl..



Blutspendebeauftragter Josef Sagmeister,
Landesrettungskommandant Anton Holzer,
Bezirksrettungskommandant Anton Schilcher



Holzschindeln - Holzdachrinnen - gefrästes Rundholz



www. HEHENFELDER.at
Fantaberg 7,
A- 4861 Schörfling
office@hehenfelder.at



Hehenfelder OG



www. HOLZDACH.at
Tel: +43 (0) 7662 8633
Fax: +43 (0) 732 210022 1504
Mob: +43 (0) 676 5605961

Männergesangsverein in Berlin

Walter Graggaber -- Vom 23. bis 27. Juni war der
Männergesangsverein Mauterndorf auf Einladung
des Berliner Ernst Moritz Arndt (EMA) Chors in der
Hauptstadt Deutschlands.

Der EMA-Chor Berlin beging sein 60jähriges
Gründungsjubiläum am 26. Juni mit einem Konzert-
abend im Kammermusiksaal der Philharmonie Ber-
lin.

Neben dem jubilierenden Chor wirkten der ge-
mischte Chor Hutnik aus Třinec in Tschechien, der
Clara-Schumann-Kinder- und Jugendchor aus Ber-
lin und eben der Männergesangsverein Mauterndorf
mit.

Am Tag darauf fand am Berliner Ostbahnhof zu-
sätzlich noch eine Matinee statt.

Die Mitglieder des EMA-Chores sind bereits seit
1991 treue Mauterndorf-Stammgäste. Der EMA-
Chor hat außerdem anlässlich einer Konzertreise im
Oktober 2005 auf der Burg Mauterndorf ein Konzert
gegeben.



Männergesangsverein gibt Lungauer Bergmesse in Thomatal



Walter Graggaber -- Das Patrozinium von Thomatal
wird seit mehr als 30 Jahren durch den MGV-Mauter-
ndorf mitgestaltet, dabei kommt in der Kirche auf spe-
ziellen Wunsch immer die „Lungauer Bergmesse“ zur
Aufführung. Im Anschluss an den Gottesdienst wird
auch die Reitersegnung von den Mauterndorfer Sän-
gern musikalisch umrahmt.

**Mauterndorf-Aktiv als
Zugferd für die
heimische Wirtschaft**

Peter Laßhofer -- Unter dem Motto „gemeinsam sind wir stark“ ist der Verein Mauterndorf-Aktiv seit Jahren für die örtliche Wirtschaft unterwegs.

So wurden Vollmondnächte, Modeschauen, Adventmärkte, Bauernherbstveranstaltungen und vieles mehr bisher begleitend organisiert und veranstaltet.

Seit Februar 2011 ist es uns gelungen den Verein über eine eigene Internetseite zu präsentieren. Mit Hilfe von Markus Jesner als Computerspezialisten konnten wir eine sehr informative Seite schaffen.

Die Seite ist auch ein Nachschlagwerk über Mitglieder, Förderer und Vereine. Die bisherigen Projekte zeigen, dass www.mauterndorf-aktiv.at nicht mehr wegzudenken ist.

Nach seiner langjährig erfolgreichen Tätigkeit hat Obmann Karl Graggaber seine Funktion an Peter Laßhofer übergeben. Derzeit besteht der Verein Mauterndorf-Aktiv aus rund 70 Mitgliedsbetrieben und Vereinen - Tendenz steigend.

Ziel des Vereins ist die Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Attraktivität von Mauterndorf. So wurde es durch Sponsoren möglich einen „Mobilen Bühnenanhänger“ anzuschaffen.

Durch Berichte im örtlichen Bezirksblatt,



**Besuchen Sie
unseren
historischen Ort**
www.mauterndorf-aktiv.at



Richard Binggl

Anton Schitter

Josef Gell



Adam Greinmeister



Franz Petzlberger



Peter Müller

IMPRESSIONEN VOM OLDTIMERTREFFEN

der Salzburger Wirtschaft und schließlich auch in der Krone wird immer wieder auf den Tourismus- und Wirtschaftsmarkt - Historisches Mauterndorf hingewiesen.

Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und natürlich Neuheiten, wie Flohmarkt, Oldtimertreffen, Cabrio Treffen, soll der Marktwert von Mautern-

dorf über die Landesgrenzen hinaus gesteigert werden.

Der Obmann wie auch der Vorstand von Mauterndorf aktiv sind an guten Ideen interessiert und unterstützen diese mit den ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.



MITTELALTERFEST 2011

Dabei war es ein Fest der Superlative: Wir hatten das sicher größte und damit schönste Ritterlager aller bisherigen Feste, - wieder mit österreichischen Gruppen der Spitzenklasse! Danke lieber Fredrik Scharinger, lieber Walter Zeller für eure Mühe und euer Engagement! Danke aber wieder in erster Linie den großzügigen Grundbesitzern und Pächtern! Denn ohne das romantische Ambiente dieser historischen Grundstücke würde das Lager in seiner Wirkung enorm abgeschwächt und sich von den Feldlagern (im wahrsten Sinne des Wortes) anderer Mittelalterfeste nicht unterscheiden.

Weiters hatten wir diesmal sicher die bisher besten und lustigsten Gaukler zu Gast. Sie erwiesen sich mit ihrer gekonnten Mischung aus Akrobatik und Humor als wahre Publikumsmagneten. Außer-

nun gern - und jene Zeiten, in denen man Marktfahrer beknien musste, um in Mauterndorf ihre Zelte aufzuschlagen, sind anscheinend vorbei. Natürlich wurde bei der Auswahl der Stände wie schon die Jahre zuvor sehr darauf Rücksicht genommen, dass kein Marktfahrer zu einer ernsthaften Konkurrenz der einheimischen Stände oder Wirte werden könnte. Das Feedback vieler engagierter einheimischer Gruppen zeigt, dass auf diesem Fest genug wirtschaftliches Potenzial vorhanden war, um niemanden arm „sterben“ zu lassen.

Das zwölfte Mittelalterfest war aber auch das Fest der Kinder und der Jugend! In Ergänzung zum bewährten und beliebten Kinderprogramm der Volksschule gab es heuer tolle neue Ideen von Mag. Constan-



Wilfried Löcker -- Nun ja, ähem...wieda amoi guat umagonga...zumindest dürfte der an Besuchern reichere und vom Wetter begünstigte Sonntag die meisten einheimischen Mitwirkenden wieder zufrieden gestellt haben.

Stimmung? Flair? Überschwängliche Begeisterung? Das gab es auf diesem 12. Mittelalterfest in Mauterndorf nicht gerade im Übermaß. Oder doch? Ist das einfach eine Frage der Brille, durch die man dieses Fest betrachtet? Rosarot oder grau?



dem peppten sie mit ihrem Drachen den heuer leider sonst sehr armseligen Festumzug gehörig auf.

Dritter Pluspunkt dieses Festes waren heuer sicher die auswärtigen Marktstände. Rosemarie Holzer und Gerti Kremser haben diese mit viel Feingefühl ausgewählt und damit ein Höchstmaß an Qualität erreicht. So wurde nicht nur der übliche Mittelalter-Jahrmarktplunder, sondern wirklich erlesene und interessante Ware angeboten. Die Marktfahrer waren mit dem Kaufverhalten der Besucher zufrieden und die bereitwillig gezahlte Standgebühr ist ein nicht mehr unwesentlicher Beitrag für die Finanzierung des Festes geworden. Mauterndorf ist in der Szene bekannt, man kommt





tia Thomaser und Jenny Scharfetter. Zwar wurde dieses Angebot noch nicht so zahlreich wie erwartet angenommen, doch zeigten sich jene Kinder, die in den Genuss dieser besonderen Betreuung kamen, überglücklich. Vielleicht wird man noch die eine oder andere Anfangsschwierigkeit verbessern müssen, aber das Konzept war verdammt gut und eine wichtige Bereicherung für das Fest. Gerade in der Betreuung von Kindern steckt enormes Entwicklungspotenzial und es sei allen gedankt, die sich Programmpunkten mit und für Kinder(n) und Jugendliche(n) widmen, ob das nun Tänze, Musikdarbietungen, betreute Spiel- und Bastelgruppen, die Eseldame Jaqueline, Reiten auf Islandpferden, Feuerspucker oder das Jugend-Theater sind.

Ein ganz wichtiger Aspekt unseres Mauterndorfer Mittelalterfestes ist aber sicherlich auch der glückliche Umstand, dass unsere Kinder und Jugendlichen selbst aktiv und eigenständig am Fest mitzuwirken beginnen. So ist die bereits vor einigen Jahren gegründete Gruppe „Junker zu Mauterndorf“ ein fester Bestandteil des Festes und ein wichtiges Verbindungsglied zu den auswärtigen Lagergruppen geworden.

Viele unserer Kinder zeigen sich als begabte „Nachwuchs-Ökonomen“, betreiben Schreibstände, verkaufen mit kindlichem Charme und jugendlicher Schläue höchst erfolgreich selbst Gebasteltes - und - vielleicht das Wichtigste an dieser Sache - haben großen Spaß dabei und verbreiten gute Stimmung. An Ideen für zukünftige Feste dürfte es diesen jungen Leuten kaum mangeln!

Beeindruckend waren aber auch die jungen Fanfaren-Bläser, die ihrer wichtigen Aufgabe tadellos nachkamen und großen Anklang fanden.

Zuletzt seien an dieser Stelle alle jene Kinder und Jugendlichen aufgerufen, die eigentlich gerne



irgendwo mitmachen möchten, leider aber noch nicht den richtigen Anschluss gefunden haben. Sprecht die Erwachsenen darauf an, dass man euch mitmachen lässt! Ein großes Kompliment der Samsongruppe, deren Führung es grandios gelungen ist, jungen Leuten im Rahmen des Festes eine sinnvolle Aufgabe und das nötige Zugehörigkeitsgefühl zu geben!

Da fällt mir ein. Was ist eigentlich mit unserer Landjugend los? Ein liebevoll gestalteter Bauernmarkt geistert schon lange in den Köpfen der ARGE-Mitarbeiter herum. Wäre das nichts für diese sonst so aktiven jungen Leute?



Gut niemand soll sich zu etwas verpflichtet fühlen, das ihm letztlich im Herzen fremd ist - und so wie das Fest die erwachsenen Mauterndorfer polarisiert, so wird das auch mit unserer Jugend nicht anders sein.

Fest steht, dass sehr viele Kinder und Jugendliche mit glühendem Eifer hinter dieser Veranstaltung stehen. Und so lange dies der Fall ist, werden sich hoffentlich immer wieder Erwachsene motivieren können, das Fest am Leben zu erhalten.

Denn das Fest zeigt auch „Abnützerserscheinungen“, da gibt es nichts zu beschönigen!

„Tuat a leicht“, „is a nit so genau“ - bewirken wieder vermehrt Plastikmöbel, Berge von Glasflaschen (und Glasscherben!!!), Trainingsanzug und Turnschuhe unter der „mittelalterlichen“ Leinentunika usw. Auch einige „meiner Theaterkinder“ traten heuer mit Turnschuhen auf! Schlimm!

Doch nach zwölf Jahren Engagement für dieses Fest fühlte auch ich mich heuer irgendwie lustlos und unmotiviert. Vieles ist zur mühsamen, freudlosen Routine geworden: Am Freitag den ganzen Mittelalter-Krempel in stundenlanger Arbeit bis in die Abendstunden hinein aufbauen! Am Fest selbst ständig von der Furcht begleitet sein, ob das Wetter wohl halten und ob diese enorm aufwändige Arbeit wohl auch von einem zahlreichen Publikum geschätzt werde.. ..richtig zufrieden erst Tage danach, wenn alles gereinigt und wieder gut verstaut ist! Nun, solch schwarze Gedanken wandern sicherlich nicht nur durch mein Hirn! So mancher Mitwirkende gab mir Ähnliches zu verstehen, vor allem jene „Einzelkämpfer“, Kleinstgruppen und Wirte, die sich um aufwändiges, einwandfreies Ambiente bemühen und viel Geld und Zeit für ihre Ausstattung in die Hand nehmen.

„richtig zufrieden erst Tage danach, wenn alles gereinigt und wieder gut verstaut ist! Nun, solch schwarze Gedanken wandern sicherlich nicht nur durch mein Hirn! So mancher Mitwirkende gab mir Ähnliches zu verstehen, vor allem jene „Einzelkämpfer“, Kleinstgruppen und Wirte, die sich um aufwändiges, einwandfreies Ambiente bemühen und viel Geld und Zeit für ihre Ausstattung in die Hand nehmen.

Fazit?

Das Fest ist mühevoll, sehr aufwändig und finanziell gesehen immer noch riskant. Solange man



Spaß daran hat, denkt man drüber nur sekundär nach. Geht der Spaß verloren, bedarf es einer Nachdenkpause. Manche haben sich diese in vergangenen Jahren bereits genommen, manche haben dem Fest ganz den Rücken gekehrt, manche sind auch wieder zurück gekommen. Jeder muss seinen Weg finden dürfen!

Wie es scheint, müssen sich immer mehr Mitwirkende jedes Jahr stärker selbst motivieren, um Freude am Fest zu haben und Sinn darin zu finden. Vielleicht hilft es die rosaroten Brillen der Kinder und Jugendlichen aufzusetzen? Vielleicht hilft es daran zu denken, wie wichtig das Fest für den Ort ist, für die touristische Belebung einer ansonst „toten“ Zeit, für die Mauterndorf-Werbung? Vielleicht hilft es, daran zu denken, dass selten eine Veranstaltung so sehr das gemeinsame Vorgehen eines großen Teils der Gemeindebürger braucht und dies sehr zum Zusammengehörigkeitsgefühl eines Ortes beitragen kann. Und wenn man schon nicht selbst daran mitwirkt, könnte es immerhin eine Chance sein, an dieser Gemeinschaft teilzuhaben, wenn man die Arbeit seiner Mitbürger wertschätzt, den für eine ver-

antwortungsbewusste Finanzierung notwendigen Eintritt zahlt, sich unters Volk mischt und so zum Gelingen dieses Gemeindefestes beiträgt.

Wenn also die Rahmenbedingungen (in erster Linie die Finanzierung) seitens der Gemeinde, des TVB und der Burg gegeben sind, wird das Fest vorerst jährlich fortgesetzt werden. Eine Unterbrechung würde nach Ansicht vieler Mitarbeiter der ARGE-Mittelalterfest dem Fest großen Schaden zufügen.

Somit bleibt eben eine „künstlerische“ Pause von wieder nur einem Jahr. Diese sollte aber gründlich genützt werden, um „Abnützungserscheinungen“ und all zu viel Routine entgegenzuwirken - und zwar von allen, denen das Fest am Herzen liegt, bzw. die das Fest für die nachwachsende Generation erhalten wollten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitwirkenden, dass sie sich für die Zukunft genug motivieren können, um mitzumachen und möchte mich im Namen der Gemeinde Mauterndorf, des TVB und der ARGE-Mittelalterfest bei allen Beteiligten bedanken.

SALZBURGER STRASSENTHEATER 2011

Einen Festspielsommer ohne das Salzburger Straßentheater, das in den 40 Jahren seines Bestehens zu einer festen und beliebten Institution geworden ist, kann man sich heute nicht mehr vorstellen.

1970 wurde das Salzburger Straßentheater von Oscar Fritz Schuh gegründet und von der Salzburger Kulturvereinigung realisiert. Klaus Gmeiner inszeniert seit 1985 Komödien von Artmann, Nestroy, Fo, Goldoni, Moliere, Shakespeare u. v. m.

Mittlerweile begeistert es jedes Jahr bis zu 15.000 Besucher in Stadt und Land Salzburg. Das Straßentheater kommt mit seinem Thespiskarren direkt zu den Menschen und bietet auf diese Weise vergnügliche, aber auch zum Nachdenken anregende Theater-Erlebnisse.

Heuer tourt das Salzburger Straßentheater im Juli und August neben vielen Salzburger Gemeinden auch wieder nach Mauterndorf.

Am 12. August 2011 um 17:00 Uhr
sehen Sie am Marktplatz von Mauterndorf

DER BRAVE SOLDAT SCHWEJK

Bühnenstück nach dem bekannten Roman von Jaroslav Hašek
Fassung für das Salzburger Straßentheater von Klaus Gmeiner

Der brave Soldat Schwejk haut die gesamte österreichische Monarchie im ersten Weltkrieg übers Ohr. Mit der unschuldigsten Miene von der Welt macht er sich über sie lustig. Von Erledigungen amouröser Affären für seinen Oberleutnant bis zum Delinquenten vor dem Kriegsgericht erlebt der Prager Hundehändler viele Stationen eines Soldatenlebens.

Der Zuschauer weiß am Ende nicht genau: war Schwejk dumm oder bauernschlau oder überstand er all diese grotesken Situationen auf Grund tiefer Einsichten. Man kann annehmen, dass sich Schwejk verstellte um heil durchzukommen, und hinter seiner Naivität war gezielte Schlaueit. Dieses Unikum von Soldat auf all seinen Begegnungen mit Militärärzten, Wachposten, Generälen und willigen Mädchen zu beobachten, ist für den Zuschauer ein amüsantes Vergnügen. Der Roman ist durch zahlreiche Übersetzungen weltbekannt, diverse Bühnenfassungen wurden auf vielen Bühnen gespielt. Heinz Rühmann sah man als Schwejk im Film, Fritz Muliar im Fernsehen.

In der Fassung für das Salzburger Straßentheater von Klaus Gmeiner spielt der bekannte Volksschauspieler **Peter Josch** vom Theater in der Josefstadt die Titelrolle.

Klaus Gmeiner Regie
Bernd Dieter Müller Bühne und Ausstattung
Helmuth Gubi Musik

Weitere Mitwirkende:

Leo Braune, Ferdinand Seebacher, Willi Steiner, Peter Strauss, Mona Terfler, Geza Ternner





Aus der Mauterndorfer Geschichte:

DER RUF DES NACHTWÄCHTERS VON MAUTERNDORF

Peter Klammer -- Feuersbrünste gehörten in einer Zeit, in der es kaum Vorkehrungen gegen derlei Katastrophen gab, zum Schlimmsten, was dem Einzelnen und der Gemeinschaft zustoßen konnte. Ungezählte Verordnungen wurden im Verlauf der Frühen Neuzeit erlassen, um Feuersbrünste zu vermeiden. Aber wie sollte etwas verhindert werden, was nicht zu verhindern war? Immer wieder kam es vor, dass eine brennende Kerze oder ein Kienspan *verwahrlost* wurde, wie man das nannte. Immer wieder passierte es, dass das Feuer *auskam* wie ein Raubtier aus dem Käfig. Dazu kamen die gefürchteten sommerlichen Blitzschläge. Einschichtige Höfe oder die eng aneinander gebauten Häuser im Markt, die allesamt Holzdächer trugen, fingen Feuer wie Zunder. Verständlich, dass man alles Mögliche tat, um solche Katastrophen zu verhindern.

In Mauterndorf war, wie andernorts auch, das Wetterläuten gang und gäbe. In den 1680er Jahren – als die Furcht vor wettermachenden Hexen besonders groß war – wurde dieses Mittel übermäßig genutzt:

Nicht nur eine Viertelstunde (wie heute noch üblich), sondern die ganze Nacht wurde durchgeläutet. Als Lohn erhielten die sechs oder sieben Knechte, die diese Arbeit freiwillig verrichteten, Bier und Brot – bezahlt aus der Gemeindekasse.

Neben dem Wetterläuten war über Jahrhunderte die alljährliche Wallfahrt am Florianitag zu *Unserer Lieben Frauen* nach *Pfarr* üblich. Die Kosten dafür wurden auch aus der *Burgerlad* abgegolten: Der Pfarrer erhielt einen Gulden, der vorsingende Schulmeister die Hälfte, aber auch der Fahnenträger ging nicht leer aus.

Von unzweifelhaft praktischem Wert war die vierteljährlich durchgeführte Feuerbeschau. In der Fastenzeit, zu Pfingsten, zu *Michaeli* und in der Weihnachtszeit wurden die Häuser von vier Sachverständigen, die vom Gerichtsdienner begleitet wurden, visitiert. Bei der *Feuerbeschau* vom 13. April 1643 wurde eine Reihe von Mängeln festgestellt: Bei Carl Pruggpäck war der *Padofen* nicht in Ordnung; beim Riemer Jakob Seitlinger war die *Khuchl schlecht abkher*, dass ein Handtuch in Brand geraten war; Thomas Staudinger und Hans Leckher mussten – ebenso wie deren Dienstboten – ermahnt werden, nicht mit offenem Spanfeuer in den Stall zu gehen; dem *Pader* Benno Perner wurde aufgetragen, seinen *Padofen besser zu versichern* und beim Heyzen *guet obacht*

zehaben; Vincenz Taferner, Maurer im Neuenmarkt, der einen *Pachofen* ohne Erlaubnis aufzumauern angefangen hatte, wurde der Weiterbau verboten. Zuletzt, als die Kommission zum Weber Mathias Neuman kam und dessen Ehefrau *Unfleiß* vorwarf, mussten sich die Feuerbeschauer allerdings noch *bese Wort* anhören, weil die Hausfrau den Verweis nicht auf sich sitzen lassen wollte.

Von größter Bedeutung war die Tätigkeit der Nachtwächter. Seit dem Mittelalter patrouillierten sie allnächtlich durch den Markt, um Feuersbrünste zu verhindern. Aber nicht nur das war ihre Aufgabe: Sie hatten auch *unnutze Pursch*, die *bey nachts auf der Gassen* unterwegs waren, anzuzeigen, ebenso wie das *unnutze Geschray*.

Am 14. März 1647 wurde Franz Pichler, ein *alter Burger* von Mauterndorf, der 40 Jahre zuvor *Wachter* (= Nachtwächter) gewesen war, vom Marktrichter Hans Thanhauser befragt. Den Aufzeichnungen des Richters verdanken wir, dass man heute ziemlich genau sagen kann, wo und wie oft vor 400 Jahren der Nachtwächter von Mauterndorf während eines Rundgangs seinen Ruf erschallen ließ.

Der erste Schray bei Hansen Leckhers beim Prun behausung

Der ander bey Lucas Rechseisen Schmidts behausung

Der drite am Prüggl beim Staudinger Haus

Der vierte vor dem Heißenhaus

Der fünffte am Schuelpichl

Der sechste in Neuenmarckht ob den Heislprun gegen dem Pichl

Der sübendte mütten am Platz

Der achte vor den Pfarrhof

Der neünte zwischen Hansen Thanhauser und Pauln Leckhers Behausung

Der zechennndte vor Cristoff Peeln behausung

Der ainleffte zwischen den Rexeisenhaus und dessen Stadl

Der zwelffte vor Gregorien Wündt webers Behausung

Der dreyzechennndte vor den Padthaus

Der vierzechennndte vor den Jocherischen Mayrhaus in der Lackhen

Der fünfzechennndte auf dem Clampfferer Prüggl

Der sechzechennndte auf des Balthasar Märis egg am Stain

Der sübenzechente bey Cristan Leckhers, enhalb der Pruggen, Behausung

Der achtzechendte auf der Wegschaiden beim Khränbeter
Der neunzechendte auf der Ledermoßstratten vor der Ment Lederer behausung alda

Der zwanzigist auf den Prüggl vor dem Cennz Abegg

Durchschnittlich alle drei Minuten erschallte also der *dienstschray* des Nachtwächters von Mauterndorf. Um den Lesern der Gemeindezeitung die Rekonstruktion des Wegverlaufs zu erleichtern, seien ein paar Anhaltspunkte gegeben. Können Sie das Rätsel lösen?

- Die Tour des Nachtwächters begann beim *Gastgeb Hansen Leckher beim Prun* – heute „Brunnerwirt“.
- Am *Schuelpichl* war, wie die Bezeichnung verrät, über Jahrhunderte die Schule von Mauterndorf. Heute befindet sich dort das „Restaurant Mesnerhaus“.
- Bei Hans Thanhauser (Marktrichter) und Paul Leckher (Metzger) ging es über die Fleischbrücke.
- Cristoff Peeln war ebenfalls *Gastgeb*. (Das Pöllnkrenz bei St. Gertrauden erinnert an die Familie.)
- Das *Padthaus* war ein *Faylbad* – ein öffentliches Bad, das all jene besuchten, die über keine eigene Badstube verfügten. Es existiert längst nicht mehr und befand sich an der *Padpruggen*, wo heute der Installateurbetrieb Prodingler ist.
- Balthasar Märi war auch *Gastgeb*, und Cristan Leckher *enhalt der Pruggen* (= auf der anderen Seite der Brücke) war *Pöckh*.
- Das *Prüggl vor dem Cennz Abegg* war in Ledermoos, und zwar dort, wo das Bächlein aus St. Gertrauden kommend den Weg querte.

Die Auflösung und natürlich noch viel mehr zu diesem Thema erfahren Sie, liebe Leser, mit Erscheinen der neuen Mauterndorfer Chronik im Jubiläumsjahr 2017. Wollen Sie die Lösung sogleich wissen, dann klicken Sie auf www.klammerverlag.at (Aktuelles).

Freudige Ereignisse seit der letzten Ausgabe

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:



Karl und Ingeborg Primoschitz
mit den Gratulanten der Gemeinde

Foto: Löcker

Geheiratet haben:

Mag. Michael Pöllitzer & Elisabeth Wirnsperger (in Graz)
Gareth Sullivan & Lorraine Brown (England)
Andreas Pötzsch & Ingrid Langeder
Michael Spreitzer & Andrea Löcker
Alexander Schreiblehner & Kerstin Klingler (Tulln)
David Carter & Kerry Moore (England)
Nermin Hajdarevic & Melisa Juniki

Geboren wurden:

Yara Marie Holzer	Brigitta Holzer
Marie-Christin Wieland	Hubertus und Sigrid Wieland
Simon Graggaber	Christian und Marianne Graggaber
Jan Benjamin Hasanovic	Mirsad und Elvira Hasanovic
Jakob Kendlbacher	Hubert und Michaela Kendlbacher
Hannah Lüftenegger	Franz und Claudia Lüftenegger
Lea Langeder	Mag. Alexandra Langeder und Anton Laireiter
Dominik Marcel Kiraly	Csaba Kiraly und Anna Nagy-György
Georg Matthias Fuchsberger	Georg Gell und Martina Fuchsberger

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag:

Dr. Chrysanthos Martzoukos
Marianne Mooslechner
DDr. Bernhard Rottke
Mathilde Santner
Anna Bogensperger
Aloisia Wieland
Ferdinand Wind

Wir gratulieren zum 85. Geburtstag:

Maria Wieser
Anna Mayr
Kunigunde Mauser
Anny Matula

Wir gratulieren zum unrunder hohen Geburtstag:

Maria Gell	91 Jahre
Bartholomäus Gell	91 Jahre

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag:



Frieda Griebner mit Familie, Bezirkshauptmann
HR Dr. Kissela und Bürgermeister Eder

Todesfälle seit der letzten Ausgabe

Wir trauern um:

Johann Jesner	89 Jahre	Anton Lassacher	57 Jahre
Maria Kocher	97 Jahre	Horst Prodingner	73 Jahre
Jakob Fötschl	97 Jahre	Johann Sampl	44 Jahre
Dr. Theresia Betzler (Altenheim)	96 Jahre	Balthasar Aigner (Altenheim)	84 Jahre
Walter Santner	60 Jahre	Josef Sagmeister	64 Jahre
Margarethe Schoklitsch	76 Jahre	Christine Seifter	82 Jahre
Franz Steiner	77 Jahre	Elisabeth Pflugbeil (Altenheim)	82 Jahre
Rudolf Haider	75 Jahre	Maximilian Zitz	88 Jahre
Kreszentia Rainer (Altenheim)	82 Jahre		
Anton Planitzer	66 Jahre		
Josef Lüftenegger (Altenheim)	89 Jahre		
Rosa Gruber (Altenheim)	84 Jahre		



JOSEF SAGMEISTER 1946 - 2011

Wolfgang Eder, Othmar Pukrabek, Andrea Gürtler -- Völlig unerwartet erreichte uns im Juni, die für uns unfassbare Nachricht: „Sagi ist tot!“ Er war die letzten Jahrzehnte in unserer Gemeinde so allgegenwärtig, sei es in seiner beruflichen, aber auch in seiner Tätigkeit in den verschiedenen Vereinen, dass man sich kaum vorstellen kann, ihm nicht mehr bei diversen Veranstaltungen oder in seinen Lieblingslokalen über den Weg zu laufen.

Josef Sagmeister, von den Menschen, die ihn besser kannten liebevoll „Sagi“ genannt, wurde am 15. September 1946 in Mauterndorf geboren. Nach der Volks- und Hauptschule machte er bei der Firma Hohensinn bis zu seinem Präsenzdienst eine kaufmännische Lehre. Danach war er bei der Firma Meißnitzer angestellt und später Taxilenker bei der Firma Lerch. Seine Gemeindegamriere begann 1968 in Thomatal, wo er als Gemeindegsekretär Mädchen für alles war. 1977 wechselte er nach Mauterndorf, wo sein großes Wissen und vor allem seine Verlässlichkeit und Genauigkeit in den verschiedensten Bereichen gefragt war.

Im Laufe seiner Tätigkeit war er im Bereich der Finanzverwaltung für Jahresvoranschlag, Jahresrechnung, interne Kontrolle, Lohnverrechnung, Kontierung, Belegsablage und vieles mehr verantwortlich. Sehr vielen bekannt war auch seine Tätigkeit im Bereich des Marktamtes, wo er federführend für unseren Bartholomäus Krämermarkt und den dazugehörigen Rösslmarkt verantwortlich war. Dazu gehörten die Bewerbung und die gesamte Abwicklung von rund 200 Marktstände inkl. Planerstellung, Platzzuweisung und Inkasso des Standgeldes.

Mehr Berufung als Beruf war für Josef Sagmeister sicher seine Tätigkeit als Standesbeamter des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Mauterndorf-Tweng. In dieser Funktion durfte er fast 400 Eheschließungen durchführen. Dass seine Arbeit hier absolut erstklassig war, kann man auch daran sehen, dass seine Standesbeamtenkollegen ihn in die Landesleitung des Fachverbandes der Österreichischen Standesbeamten wählten und er seit 2004 auch Rechnungsprüfer des Bundesverbandes der Österreichischen Standesbeamten war.

Einen ganz wesentlichen Teil nahmen in Sepps Leben seine zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten ein. Im Bereich der Gemeinde war das die Tätigkeit als Seniorenbeauftragter und als Personalvertreter. Er gehörte der Personalvertretung seit 1983 an, 1998 übernahm er deren Vorsitz.

Josef Sagmeister war Mitglied in mehreren Vereinen und zusätzlich sehr vielen weiteren Vereinen freundschaftlich verbunden. Einem Verein hat Sepp allerdings über alle Maßen seinen Stempel aufgedrückt und man so kann hier getrost von „seinem“ Roten Kreuz Mauterndorf sprechen.

In Mauterndorf war bereits 1923 eine Ortsstelle gegründet worden, deren wichtigste Aufgabe die Durchführung von Ambulanzdiensten bei Veranstaltungen war. Diese hörte Anfang der Sechzigerjahre zu bestehen auf. Der letzte Ortsstellenleiter war der Vater von Sepp und Toni, Josef Sagmeister senior.

Der Initiative von Sepp war es zu verdanken, dass am 1. August 1971 in Mauterndorf eine Wiedergründung als Rotkreuz-Abteilung erfolgte, die er dann mit großer Einsatzfreude und viel Idealismus durch 30 Jahre bis 2001 führte.

1972 erfolgte die Ausstattung mit einem Krankenwagen, an der Errichtung einer modernen, zeitgemäßen Dienststelle in den Jahren 1988/1989 hatte er wesentlichen Anteil.

Von 1991 bis 2007 bekleidete er außerdem die Funktion eines Bezirksrettungskommandant-Stellvertreters, seit dieser Zeit koordinierte er hauptverantwortlich den Blutspendedienst im Lungau. Die letzte Blutspenderehrung am 27. April in der Burg war noch von ihm organisiert worden.

Zwei Wochen vor seinem Tod war er beim Landesbewerb für Sanitätshilfe für den Empfang der Ehrengäste verantwortlich.

An allen 6 Rumänien-Einsätzen des Lungauer Roten Kreuzes von 1990 bis 1993 und dem Medikamententransport im vorigen Jahr nahm Sepp Sagmeister ebenfalls teil.

Sein verdienstvolles Wirken wurde wiederholt durch die Verleihung von Auszeichnungen und den Aus-

druck von Dank und Anerkennung gewürdigt. In diesem Zusammenhang sei erwähnt: das Silberne Verdienstzeichen des Landes Salzburg, das Verdienstkreuz des Rotkreuz-Landesverbandes Salzburg, die Zuerkennung eines Ehrenpreises aus der Dr. Hans Lauda-Stiftung des Österreichischen Roten Kreuzes, eine hohe und seltene Auszeichnung, die Ernennung zum Ehrenkommandanten der Abteilung Mauterndorf und auch seine Beförderung zum Rettungsrat, auf die er sehr stolz war.

Der Ortsverein Braunshardt des Deutschen Roten Kreuzes Darmstadt-Land hatte ihn für seine Verdienste um die Förderung der freundschaftlichen Beziehungen 1998 zum Ehrenmitglied ernannt.

Sagis plötzlicher Tod hat in unsere Gemeinschaft eine große Lücke gerissen und wir danken ihm für alles was er für unsere Gemeinde getan hat.



Unvergessen: Sepps große Liebe zu Computern



Weil Sie uns wichtig sind.

Zurich HelpPoint®



Bild: Fotolia © Tomasz Trojanowski

Mit Zurich Ihre Wohnträume finanzieren

In Versicherungsfragen vertrauen Sie bereits auf die kompetenten Lösungen von Zurich. Doch wussten Sie, dass Zurich Sie auch bei der Finanzierung Ihrer Wohnträume unterstützt? Mit unseren Euro-Finanzierungen bieten wir Ihnen Stabilität, hohe Sicherheit und exakte Planbarkeit – und das zu erstklassigen Zinssätzen.



Peter Löcker

Oberbayerdorf 21
5581 St. Margarethen
Mobil: 0664/2318963
Fax: 06474 7739 5475
peter.loecker@at.zurich.com



Thomas Schreilechner

Stegmühlsiedlung 201
5570 Mauterndorf
Mobil: 0664/4133619
Fax: 06474 7739 5475
thomas.schreilechner@at.zurich.com



Because change happenz®